

31. Tätigkeitsbericht

der Vogelkundlichen Beobachtungsstation

„Unterrhein“ 1957/58

Die Arbeiten innerhalb unserer Beobachtungsstation konnten erfolgreich weitergeführt werden. Nach wie vor durften wir feststellen, daß nicht nur unsere zahlreichen Mitglieder, sondern weite Kreise der Bevölkerung an der fortschrittlichen Entwicklung des Vogelschutzes oder des Naturschutzes schlechthin teilnehmen. Ganz allgemein kann festgestellt werden, daß sich die Aktivität auf diesen Arbeitsgebieten in allen Bundesländern merklich gesteigert hat und daß erfreuliche Erfolge verzeichnet werden dürfen. Von großem Interesse sind vor allem die Bemühungen einiger bekannter Firmen um die Entwicklung von selektiv wirkenden Pflanzenschutzmitteln, mit deren Einsatz es möglich sein wird, die Gesamtbiozönose weitgehendst zu schonen. Diese Bemühungen werden von weiten Volkskreisen mit großem Interesse verfolgt. Es ist nicht zu leugnen, daß durch die bisherigen universell wirkenden Pflanzenschutzmittel, die Freund und Feind in gleicher Weise töteten, und mit denen bei Überdosierungen örtlich große Schäden in der Tier- und Vogelwelt zu verzeichnen waren, eine große Unruhe in die Bevölkerung getragen wurde und manchmal ganz zu Unrecht der gesamte Pflanzenschutz, soweit er nach chemischen Verfahren und Methoden durchgeführt wurde, mit großem Mißtrauen betrachtet wurde.

Gleich großes Interesse und gleich große Unterstützung fanden die sehr aktiven Bemühungen der Vereinigung DEUTSCHER GEWÄSSERSCHUTZ. Diese Vereinigung hat ganz klar herausgestellt, daß eine geordnete Wasserwirtschaft Grundlage der gesamten Volkswirtschaft, ja der Gesundheit eines Kontinents ist und daß das Wohl und Wehe, ja die Gesundheit der Weltbevölkerung von dem Vorhandensein von genügend gesundem Wasser abhängt. Der Erlaß eines neuen Wasserhaushaltsgesetzes, das am 1. 3. 1959 in Kraft treten wird, krönt die Bemühungen umfangreicher ehrenamtlicher Arbeit auf diesem Sektor des Naturschutzes und damit des Menschenschutzes in der Deutschen Bundesrepublik.

Der DEUTSCHE NATURSCHUTZRING hat auf Anregung des Verbandes Deutscher Biologen ein Memorandum für die Konferenz der Kultusminister der Länder verfaßt, das sich für eine stärkere Betonung des Biologieunterrichtes einsetzt und dabei besonders den Standpunkt des Natur- und Landschaftschutzes, und damit zugleich des Vogelschutzes, betont.

Die um den Schutz des deutschen Waldes sehr verdiente Schutzgemeinschaft „DEUTSCHER WALD“ konnte am 17., 18. und 19. Juni 1957 im Kurhaus von Bad Honnef am Rhein ihr 10 jähriges Jubiläum feiern. Es ist für alle Freunde

des deutschen Waldes ein außerordentlich beruhigendes Gefühl, seit einem Jahrzehnt beobachten zu dürfen, mit welcher Liebe, aber auch mit welchem Erfolg sich die Menschen in der Schutzgemeinschaft „Deutscher Wald“ um unseren Wald, um seine Tierwelt bemühen.

Der VEREIN JORDSAND zur Begründung von Vogelfreistätten an den deutschen Küsten feierte am 4. Mai 1957 im Mozartsaal zu Hamburg sein 50 jähriges Bestehen. Von dem Verein Jordsand, dem wir als korporatives Mitglied angehören, werden die bekannten Seevogelfreistätten Norderoog, Amrum-Odde, Scharhorn, Oehe-Schleimünde, Rantum-Becken und Südfall betreut. Auch der BUND FÜR VOGELSCHUTZ, dem wir ebenfalls korporativ als Mitglied angehören, hat eine verheißungsvolle Aufwärtsentwicklung zu verzeichnen. Es darf mit Freude festgestellt werden, daß die Aufwärtsentwicklung des Bundes für Vogelschutz in den Bundesländern Hessen und Rheinland-Pfalz besonders gut war.

Wir selbst dürfen mit der Entwicklung unserer Arbeit, sowohl mit der organisatorischen, als auch der aufklärenden, der praktischen und der wissenschaftlichen Tätigkeit wohl zufrieden sein. Die Anteilnahme unserer Mitglieder an unseren Veranstaltungen, Vorträgen und Führungen ist als recht gut zu bezeichnen. Es wurden folgende Veranstaltungen durchgeführt:

A. Vorträge

- 5. 10. 57 Hugo Wolter, Giengen/Brenz, „Waterkant — Vogelland“.
- 2. 11. 57 O. Reg. Rat Dr. J. Franz, Leiter des Instituts für biolog. Schädlingsbekämpfung, Darmstadt, „Von Kanada nach Hawaii“, ein biologischer Querschnitt.
- 7. 12. 57 Reg. Rat Dr. H. Ecke, ornithologischer Sachbearbeiter der Bundesstelle für Naturschutz und Landschaftspflege, Bonn, „Vögel über See und Land“, II. Teil.
- 4. 1. 58 Prof. Dr. W. E. Ankel, Direktor des Zoologischen Instituts der Universität Gießen, „Reise eines Zoologen durch Nordamerika“.
- 1. 3. 58 Dr. H. Franke, Wien, „Der Mornellregenpfeifer“.

B. Stammtischabende

- 13. 4. 57 J. Althen, Frankfurt am Main, „Vogelstimmen und Landschaft“.
- 11. 5. 57 A. Reuber, Frankfurt am Main, „Die Pflanzengemeinschaften der engeren Heimat“.
- 15. 6. 57 W. Salzmann, Frankfurt am Main, „Zum 100. Todestag von Johann Friedrich Naumann“.
- 13. 7. 57 P. Uebler, Frankfurt am Main, „Eine Wanderung durch die Vogesen“.
- 10. 8. 57 H. Lambert, Frankfurt am Main, „Die Kohlmeise im Sommer und Winter“.
- 14. 9. 57 F. Schumann, Frankfurt am Main, „Der Gesichtssinn des Vogels“.
- 11. 10. 57 F. Kopecky, Frankfurt am Main, „Der Tannenhäher in der Rhön“.
- 8. 11. 57 Dr. W. Keil, Bad Vilbel, „Schillerfarben bei Vögeln“.
- 13. 12. 57 K. H. Berck, Bad Homburg, „Was bedeutet es: Tiere handeln instinktiv?“.
- 10. 1. 58 Eva Berck, Bad Homburg, „Über die Lebensweise des Eichelhähers“.
- 9. 3. 58 W. Salzmann, Frankfurt am Main, „Der Star“.

C. Führungen

14. 4. 57 Treffpunkt 8.30 Uhr Vogelschutzwarte, Führung G. Lambert und A. Reuber.
28. 4. 57 Treffpunkt 9.00 Uhr Bahnhof Kronberg/Taunus, Führung K. H. Berck und A. Reuber.
5. 5. 57 Wanderung durch den hessischen Nationalpark Kühkopf-Knoblochsaue, Führung S. Pfeifer und A. Reuber.
19. 5. 57 Treffpunkt 8.30 Uhr Vogelschutzwarte, Führung H. Lambert und A. Reuber.
2. 6. 57 Treffpunkt 8.30 Uhr Bergen, Rathaus, Führung H. Waldvogel und A. Reuber.
16. 2. 58 Treffpunkt 8.30 Uhr Vogelschutzwarte, Führung F. Schumann und A. Reuber.
2. 3. 58 Treffpunkt 8.30 Uhr Vogelschutzwarte, Führung H. Lambert und A. Reuber.
16. 3. 58 Treffpunkt 8.30 Uhr Vogelschutzwarte, Führung G. Lambert und A. Reuber.
30. 3. 58 Treffpunkt 8.30 Uhr Vogelschutzwarte, Führung Dr. W. Keil und A. Reuber.

Auch in diesem Jahr war die vogelkundliche Beobachtungsstation am Berger Hang das Wanderziel zahlreicher Vereine, von Vogel- und Naturfreunden, sowie von zahlreichen Schulklassen. Sämtliche Teilnehmer der Vogelschutzlehrgänge an der Vogelschutzwarte (Forstleute und Pflanzenschutztechniker) besuchten die Station unter meiner Führung und wurden bei dieser Gelegenheit mit den Aufgaben unserer Station vertraut gemacht.

Leider sind wir mit unseren Bemühungen um eine teilweise Entschilfung des Naturschutzgebietes Enkheimer Ried durch die Stadt Frankfurt am Main noch nicht weitergekommen. Es ist jammerschade, daß dieser einmalig schöne und naturkundlich besonders wertvolle diluviale Mainlauf durch Verkräutung und Verschilfung immer mehr seinen ursprünglichen Charakter verliert und heute schon von zahlreichen Vogelarten, besonders Wildenten, die früher zur Zugzeit die weiten Wasserflächen belebten, nicht mehr oder nur ganz ausnahmsweise aufgesucht wird. Wir appellieren daher auch heuer wieder an die Stadt Frankfurt am Main, ihren Verpflichtungen zur Erhaltung des ursprünglichen Charakters des Enkheimer Riedes, wie er zur Zeit seiner Erklärung zum Naturschutzgebiet war, nachzukommen.

Zum erstenmal nach dem Krieg führten wir in den Räumen der Vogelschutzwarte in Frankfurt am Main-Fechenheim am 28. September 1957 eine Beringer-Tagung durch, an der 40 Personen teilnahmen. Nach einer kurzen Begrüßung durch den Unterzeichneten referierte Herr Heinrich Lambert über grundsätzliche Fragen der Vogelberingung. An seine Ausführungen schloß sich eine lebhaft ausgeführte Aussprache an, die sich bis zur Mittagszeit hinzog. Nach der Mittagspause zeigte Herr Wilhelm Schwab einige von ihm neu konstruierte Fallentypen, die großes Interesse fanden. Herr Göring zeigte im Anschluß daran auf einem ehemaligen Kleingartengelände die Handhabung und die Wirkungsweise des Zagnetzes. Zum Abschluß der Demonstration wurde das Japannetz vorgeführt, das sich in der Praxis bisher gut bewährt hat. Hierauf wurden die Verhandlungen im Vortragssaal der Vogelschutz-

warte weitergeführt. Der Unterzeichnete berichtete zunächst über den Stand der Verhandlungen über den Vogelfang in Italien und anderen südlichen Ländern. Herr Dr. Keil machte die Beringer mit den Terminen zur Staren- und Entenzählung bekannt und bat um lebhaftige Mitarbeit. Hierauf referierte Herr Lambert über das Thema „Radar und Vogelzug“. Seine Ausführungen fußten auf einer Arbeit von Herrn Dr. Sutter in der Zeitschrift „Ornithologischer Beobachter“. Mit Hilfe der Radargeräte ist es möglich, auch einen Aufschluß über den Vogelzug bei Nebel, dichter Wolkendecke, in der Nacht und bei allen Wetterlagen, die bisher keine direkte Beobachtung zuließen, zu beobachten. Bei dieser Beobachtungsmethode ist man jedoch nicht in der Lage, die Vogelart und die Größe des Schwarmes festzustellen. Dagegen kann die ungefähre Flughöhe ermittelt werden. Eine lebhaftige Diskussion löste schließlich noch das Problem Vogelschutz und Vogelliebberei aus. Aus der Versammlung wurde berichtet, daß sich vielfach Vogelliebhaber nur um ihre Liebberei und nur wenig um den praktischen Schutz der Vögel bemühen. Der Unterzeichnete führte aus, daß im allgemeinen die großen Vogelliebhabervereine sich in den meisten Fällen auch aktiv an der praktischen Arbeit des Vogelschutzes beteiligen, wenn dies auch in Vogelliebhaberausstellungen nicht so sehr zum Ausdruck kommt. Es ist dies zwar ein Mangel, aber man dürfe dies deshalb die Vogelliebberei nicht in Grund und Boden verdammen, denn sie sei im deutschen Volk seit Jahrhunderten verankert. Grundsätzlich ist jedoch nur der als wahrer Liebhaber anzusprechen, der sich auch um den Schutz der Vögel in der freien Landschaft bemüht. Um 16.45 Uhr schloß der Unterzeichnete die Tagung mit einem Dank an alle Beringer, die an dieser wichtigen Besprechung teilgenommen haben. Während Herr Müller-Schnee den Dank der Beringer für die gut ausgerichtete Tagung an den Vorstand der vogelkundlichen Beobachtungsstation „UNTERMAIN“ zum Ausdruck brachte.

Der Leiter des Arbeitskreises unserer Beobachtungsstation, Herr Zahnarzt Fritz Schumann, bemühte sich mit Erfolg um die arbeitsmäßige Entlastung des Vorsitzenden durch Übernahme der Programmgestaltung.

Soweit es unsere finanziellen Mittel zuließen, die bei dem geringen Jahresbeitrag von DM 5,— pro Mitglied außerordentlich bescheiden sind, wurde unsere Bücherei und unsere Präparatensammlung erweitert.

Wie groß das Interesse an unserem Jahresbericht ist, geht aus der Tatsache hervor, daß eine ganze Anzahl neuer Institute an uns mit der Bitte um Schriftenaustausch herangetreten sind. Diesen Bitten wurde in allen Fällen entsprochen.

Unserem Ehrenmitglied, Herrn Prof. Dr. phil. et med. Hans Krieg, wurde in Anerkennung und Würdigung seiner hohen Verdienste um den Schutz von Natur und Landschaft das Große Verdienstkreuz der Bundesrepublik verliehen. Unserem Ehrenmitglied Herrn Dr. Werner Sunkel, Tann Rhön, verliehen wir zum 65. Geburtstag die höchste Auszeichnung unserer Beobachtungsstation, die goldene Ehrennadel, ebenso Herrn Konservator Adolf Zilch.

Unser Verein zählte am 31. März 1958 416 ordentliche und 16 Ehrenmitglieder. Neu aufgenommen wurden im verflossenen Geschäftsjahr 14 Mitglieder. Durch Tod, Austritt und Wegzug verloren wir 20 Mitglieder.

Am 27. 4. 1957 fand im Gasthaus zur Neuen Mainkur in Frankfurt am Main-Fechenheim die Jahreshauptversammlung statt. Die nachstehenden Mitglie-

der wurden bei dieser Gelegenheit für 25 jährige Mitgliedschaft zur Vogelkundlichen Beobachtungsstation „UNTERMAIN“ mit der silbernen Ehrennadel ausgezeichnet:

Otto Alsheimer	Fritz Mack
Philipp Heusser	Georg Müller (Brenz)
Christian Kappes	Karl Röder
Karl Lang	Dr. Schulte

An Posteingängen waren im Geschäftsjahr 1957/58 358 und an Postausgängen 1081 zu verzeichnen.

Am Ende des Geschäftsjahres ist es mir ein wirkliches Herzensbedürfnis, all jenen Mitgliedern zu danken, die sich im Laufe des Geschäftsjahres um die Weiterentwicklung unserer Vogelkundlichen Beobachtungsstation bemüht haben. Wir müssen im kommenden Jahre sehr bemüht sein, die Zahl unserer Mitglieder zu erhöhen. Die Verpflichtungen unserer Beobachtungsstation und die finanziellen Belastungen werden von Jahr zu Jahr größer und stehen kaum noch in einem rechten Verhältnis zu dem recht bescheidenen Jahresbeitrag. Wir bitten unsere Mitglieder, uns bei der Mitgliederwerbung freundlichst unterstützen zu wollen.

SEB. PFEIFER

Beringungsbericht 1957

	nestl.	ad.	Total
Rabenkrähe — <i>Corvus corone</i>	3	4	7
Eichelhäher — <i>Garrulus glandarius</i>		1	1
Kernbeißer — <i>Coccothraustes coccothraustes</i>	22	18	40
Grünling — <i>Carduelis chloris</i>	11	51	62
Stieglitz — <i>Carduelis carduelis</i>	4	60	64
Zeisig — <i>Carduelis spinus</i>		63	63
Hänfling — <i>Carduelis cannabina</i>	25	8	33
Girlitz — <i>Serinus serinus</i>	6	182	188
Gimpel — <i>Pyrrhula pyrrhula</i>	2	210	212
Fichtenkreuzschnabel — <i>Loxia curvirostra</i>		1	1
Buchfink — <i>Fringilla coelebs</i>	14	112	126
Bergfink — <i>Fringilla montifringilla</i>		57	57
Feldsperling — <i>Passer montanus</i>	24	37	61
Goldammer — <i>Emberiza citrinella</i>	31	40	71
Rohrhammer — <i>Emberiza schoeniclus</i>	9	3	12
Baumpieper — <i>Anthus trivialis</i>	14	40	54
Schafstelze — <i>Motacilla flava</i>	5	10	15
Bachstelze — <i>Motacilla alba</i>	8	1	9
Kohlemeise — <i>Parus major</i>	214	57	271
Blaumeise — <i>Parus caeruleus</i>	65	20	85
Tannenmeise — <i>Parus ater</i>	54	34	88
Haubenmeise — <i>Parus cristatus</i>	4	7	11
Sumpfmeise — <i>Parus palustris</i>	11	5	16
Schwanzmeise — <i>Aegithalos caudatus</i>		15	15
Wintergoldhähnchen — <i>Regulus regulus</i>		21	21

	nestl.	ad.	Total
Sommeregoldhähnchen — <i>Regulus ignicapillus</i>		1	1
Raubwürger — <i>Lanius excubitor</i>	25	3	28
Rotkopfwürger — <i>Lanius senator</i>	30	3	33
Neuntöter — <i>Lanius collurio</i>	40	18	58
Mönchsgrasmücke — <i>Sylvia atricapilla</i>	41	32	73
Gartengrasmücke — <i>Sylvia borin</i>	22	30	52
Dorngrasmücke — <i>Sylvia communis</i>	18	46	64
Zaungrasmücke — <i>Sylvia curruca</i>		6	6
Zilpzalp — <i>Phylloscopus collybita</i>	80	51	131
Fitis — <i>Phylloscopus trochilus</i>	41	41	82
Waldlaubsänger — <i>Phylloscopus sibilatrix</i>	101	8	109
Teichrohrsänger — <i>Acrocephalus scirpaceus</i>		12	12
Sumpfrohrsänger — <i>Acrocephalus palustris</i>		1	1
Misteldrossel — <i>Turdus viscivorus</i>	4		4
Singdrossel — <i>Turdus philomelos</i>	45	1	46
Amsel — <i>Turdus merula</i>	70	33	103
Nachtigall — <i>Luscinia megarhynchos</i>	6	35	41
W. Blaukehlchen — <i>Luscinia svecica cyaneola</i>		4	4
Rotkehlchen — <i>Erithacus rubecula</i>	22	88	110
Gartenrotschwanz — <i>Phoenicurus phoenicurus</i>	138	153	291
Hausrotschwanz — <i>Phoenicurus ochruros</i>	76	99	175
Steinschmätzer — <i>Oenanthe oenanthe</i>		38	38
Braunkehlchen — <i>Saxicola rubetra</i>		5	5
Heckenbraunelle — <i>Prunella modularis</i>	13	31	44
Grauschnäpper — <i>Muscicapa striata</i>	8	2	10
Trauerschnäpper — <i>Ficedula hypoleuca</i>	1447	74	1521
Rauchschwalbe — <i>Hirundo rustica</i>	231		231
Mehlschwalbe — <i>Delichon urbica</i>	8	1	9
Uferschwalbe — <i>Riparia riparia</i>	7		7
Grauspecht — <i>Picus canus</i>		1	1
Buntspecht — <i>Dendrocopus major</i>	4	4	8
Mittelspecht — <i>Dendrocopus medius</i>		1	1
Kleiber — <i>Sitta europaea</i>	121	32	153
Gartenbaumläufer — <i>Certhia brachyactyla</i>	18		18
Waldbaumläufer — <i>Certhia familiaris</i>	15		15
Kuckuck — <i>Cuculus canorus</i>	1	1	2
Mauersegler — <i>Apus apus</i>		5	5
Eisvogel — <i>Alcedo atthis</i>		1	1
Wiedehopf — <i>Upupa epops</i>		2	2
Star — <i>Sturnus vulgaris</i>	306	93	399
Pirol — <i>Oriolus oriolus</i>	5		5
Zaunkönig — <i>Troglodytes troglodytes</i>	34	15	49
Wendehals — <i>Jynx torquilla</i>	49	2	51
Steinkauz — <i>Athene noctua</i>	3		3
Waldkauz — <i>Strix aluco</i>		1	1
Turmfalk — <i>Falco tinnunculus</i>	3		3
Waldohreule — <i>Asio otus</i>	1		1
Habicht — <i>Accipiter gentilis</i>	67	1	68
Weißstorch — <i>Ciconia ciconia</i>		1	1
Wasserralle — <i>Rallus aquaticus</i>			